

Inhalt

Dichter über Dichtung. Statt eines Vorworts 9

I ZUR EINFÜHRUNG

Verskunst und Verslehre 11

Form und Funktion im Vers 25

II GRUNDLAGEN UND GRUNDFRAGEN DER DEUTSCHEN VERSKUNDE

§ 1 Bestimmung des Verses und des Rhythmus 37

§ 2 Das Metrum (Versmaß) 49

§ 3 Die sprachliche Gliederung. Der deutsche Prosaakzent 54
a) Die Schwere der Silben – die Schwere im Satz 54 – b) Die Sprechgruppen 58 – c) Steigender und fallender Rhythmus 61

§ 4 Der metrische Rahmen 63

§ 5 Die Taktgeschlechter im deutschen Vers 64

§ 6 Das Grundgesetz für die sprachliche Füllung 69

§ 7 Besonderheiten der Taktfüllung 70

a) Der einsilbige Takt (Hochtonhiatus) 70 – b) Der mehrsilbige Takt 71 – c) Die Pause als rhythmischer Wert 72

§ 8 Die Versgegenden 74

a) Der Auftakt 74 – b) Die Kadenz 76

§ 9 Besondere Spannungsverhältnisse zwischen metrischer und sprachlicher Gliederung 78

a) Die leichten Hebungen 78 – b) Schwebende Betonung (metrische Drückung) und versetzte Betonung 78 – c) Metrische Reihe und Satz 84

§ 10 Der Reim 86

§ 11 Deutscher und antiker Vers. Die Umprägung der antiken Versbegriffe 93

III DIE METRISCHEN FORMEN

Vom Stabreimvers bis zum Meistergesang (9.–16. Jahrhundert)

- § 12 Der Stabreimvers (Alliterationsvers) 95
- § 13 Der althochdeutsche Reimvers 99
- § 14 Der mittelhochdeutsche stichische Erzählvers 100
 - a) Allgemeine Regeln des mittelhochdeutschen Versbaues 100 –
 - b) Die mittelhochdeutschen Reimpaare 103
- § 15 Der mittelhochdeutsche strophische Erzählvers 105
 - a) Nibelungenstrophe 106 – b) Kudrunstrophe 107 – c) Hildebrandsstrophe 107 – d) Morolfstrophe (Lindenschmidstrophe) 108
- § 16 Die mittelhochdeutschen Musikmetren. Gesungene Verse in Lied- und Spruchdichtungen 109
 - a) Strophische Verse 109 – b) Sequenz und Leich 112
- § 17 Die frühneuhochdeutschen Musikmetren. Gesungene Verse (14.–16. Jahrhundert) 113
 - a) Der Meistergesang 113 – b) Das Volkslied 115
- § 18 Die frühneuhochdeutschen Sprechmetren 119
 - a) Regelmäßig alternierende Vierheber 119 – b) Der freie Knittelvers 120 – c) Der strenge Knittelvers 121

Die deutschen Verse von Opitz bis zur Gegenwart

- § 19 Kurzer historischer Überblick 122

Die wichtigsten Versreihen

- § 20 Verse mit geradem Taktgeschlecht, in denen die zweisilbigen Takte dominieren 124
 - a) Kurze Reihen. Zwei- und Dreitakter 124 – b) Der Alexandriner. Doppelvierer 125 – c) Viertaktige Trochäen. Spanische Trochäen, antike Tetrameter 127 – d) Viertaktige Jamben 128 – e) Der Knittelvers 128 – f) Füllungsfreie Vierheber 131 – g) Viertakter in Langzeilen 131 – h) Trochäische Fünfheber. Serbische Trochäen 133 – i) Jambische Fünfheber: 1. Der gemeine Vers (vers commun), 2. Der Endecasillabo, 3. Der Blankvers 134 – j) Der antike Trimeter. Jambische Sechsheber 137 – k) Trochäische Sechsheber 138 – l) Längere Verse 138
- § 21 Die Madrigalverse und die freien Verse (vers libres) 138
- § 22 Daktylische Verse. Verse, in denen dreisilbige Takte dominieren 143
 - a) Zwei- bis vierhebige Reihen 143 – b) Der Hexameter im Deutschen 143 – c) Der Pentameter (Sechstakter), Distichon und Elegie 145
- § 23 Die freien Rhythmen 148

Die Strophenformen

- § 24 Romanische Strophen 153
 - a) Das Sonett 153 – b) Die Terzinenstrophe 157 –
 - c) Das Ritornell 158 – d) Die Stanze 159
- § 25 Die Nachbildung antiker Strophen. Deutsche Oden 160
 - a) Die sapphische Strophe 161 – b) Die alkäische Strophe 163 –
 - c) Die asklepiadeischen Strophen 163 – d) Eigene Odenstrophen im Deutschen 165
- § 26 Schlichtere Strophenformen 166
 - a) Strophen unter vier Zeilen 167 – b) Vierzeilige Strophen 168 –
 - c) Fünfzeilige Strophen 169 – d) Sechszeilige Strophen 170 –
 - e) Siebenzeilige Strophen 171 – f) Achtzeilige Strophen 171 –
 - g) Strophen mit mehr als acht Zeilen 172
- § 27 Innere Strophengliederung 172
 - a) Die Strophe ist nicht weiter untergliedert 172 – b) Die Strophe schließt mit einem Kehrreim 173 – c) Die Strophe baut sich deutlich aus zwei Teilen auf 173 – d) Die Strophe hat den bekannten dreiteiligen Bau 173
- § 28 Gedichte mit freien (ungleichen) Strophen 174

IV RÜCKBLICK AUF DIE GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG DER METRISCHEN FORMEN 178

ANHANG

- Anmerkungen und Zitatnachweise 189
- Literaturhinweise 192
- Sachregister 193